

[8345.] Anzeigen (auch solche mit Stichs) in:

Cutti Frutti.

Illustrirte Feuilleton-Bibliothek
herausgegeben von
Siegmech.

10 Bogen mit ca. 15 Illustr. Eine Mark.
über wissenschaftliche und populäre Werke jeder
Richtung, sowie über Werke der Literatur,
Kunst und Industrie werden großen Erfolg
haben. Das erste Heft, welches stereotypirt
wird, erscheint zunächst in einer Auflage von
15,000 bis 20,000 Exemplaren.

Da der Inseraten-Anhang einen be-
stimmten Umfang nicht überschreiten darf, so
bitten wir, uns Ihre Anzeigen möglichst um-
gehend direct per Post spätestens bis zum
10. März einzusenden, weil später eingehende
in das erste Heft vielleicht nicht mehr auf-
genommen werden könnten. Wir berechnen:

$\frac{1}{2}$ Seite mit 30 M., $\frac{1}{2}$ 16 M., $\frac{1}{4}$ 9 M.,
 $\frac{1}{8}$ 5 M., $\frac{1}{16}$ 3 M., $\frac{1}{32}$ 2 M.

Die $\frac{1}{2}$ Seite enthält 82 gespaltene Petit-
zeilen.

Bei Wiederholungen gewähren wir
entsprechenden Rabatt.

Die Bücher, welche hier angezeigt werden,
sollen auf Wunsch auch besprochen werden.

Hochachtungsvoll

Berlin S.-W., Königgräber Straße 30,
im Februar 1877.

G. Dichtler & Co.,

Hofbuchhandlung,
vormals Julius Fimmes Verlag.

Berliner Buchdruckerei, Actien- Gesellschaft.

Seherinnenschule des Lette-Vereins. —
30 Seherinnen. — 7 Schnellpressen. —
Dampf. — Satinirwerke.

[8346.]

Die Herren Verleger Deutschlands
machen wir ganz besonders auf unsere vor-
züglich eingerichtete, mit Buchbinderei und
Perforir-Anstalt versehene

Buchdruckerei

aufmerksam. Wir beschäftigen fast ausnahmslos
nur Seherinnen, die so vorzüglich eingear-
beitet sind, daß wir auch Noten und Sans-
krit zu sehen im Stande sind. In unserer
Offizin werden gedruckt:

- 1) Deutsche Roman-Zeitung.
- 2) Romane des Auslandes.
- 3) Der Frauen-Anwalt.
- 4) Die Frauenpost.
- 5) Landwirthschaftliche Frauen-Zeitung.
- 6) Deutsche Getreide-Zeitung.

Diese 6 Zeitungen sind gewiß ein Beweis
der Solidität unserer Arbeit und der Billig-
keit unserer Preise. Man weise diese reelle
Offerte nicht von der Hand. Guten soliden
Firmen wird Ostermehrcredit unserer-
seits nach Uebereinkunft gern gewährt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Berliner Buchdruckerei, Actien-Gesellschaft.
Seherinnenschule des Lette-Vereins.
Berlin, Ritterstr. 47.

[8347.] Partic-Artikel u. kleinere Rest-Auf-
lagen gangbarer Werke kauft

W. Latte.

Berlin, Münzstraße 7.

[8348.] Heidelberg im Februar 1877.

P. P.

Zur gefälligen genauen Beachtung!

Direct zum Baarpreis Erbetenes, wofür
Nachnahme in Leipzig gewünscht wird,
liefere ich so nur an die Firmen, welche
Conto bei mir haben.

Firmen, welche kein Conto haben, oder
denen dasselbe aus irgend einem Grunde
zeitweilig gesperrt ist, wollen

im Interesse raschen Empfanges
von hier direct nur unter gleichzeitiger
Post-Einzahlung oder
von den Herren J. G. Mittler oder Fr.
Volckmar in Leipzig und Friese & Lang
in Wien

gegen baar verlangen, bei denen stets
vollständiges Lager aller gangbaren
Artikel gebunden und ungebunden zu meinen
Original-Netto-Baarpreisen halte.

Julius Groos, Verlag.

Zur gef. Beachtung.

[8349.]

Geschäftliche Einrichtungen bestimmen
mich, in diesem Jahre sämtliche auf
den Commissionslägern befindlichen
Artikel meines Verlags zurückzuver-
langen. Um dies zu erreichen, bin ich ge-
nötigt, von der Erfüllung meiner Bitte jede
weitere Verbindung abhängig zu machen,
und ersuche ich meine Herren Geschäfts-
freunde im Auslande noch besonders, der-
selben nachzukommen. Bei der von mir
seit Jahren geübten Rücksicht darf ich wohl
auf ein allseitiges Entgegenkommen rechnen.

Diejenigen Werke meines Kunst- und
Architekturverlags, welche infolge ihres
grossen Formats mit Emballageberechnung
versandt wurden, nehme ich nur in Original-
verpackung zurück. Desgleichen verwahre
ich mich gegen Rücknahme aller durch
mangelhafte Verpackung an Einbänden oder
Inhalt beschädigten Bücher. Zur Vermeidung
etwaiger hieraus entstehender Miss-
helligkeiten wollen Sie sich daher eine
sorgfältige, den Inhalt schonende Verpackung
angelegen sein lassen.

Leipzig.

T. O. Weigel.

Disponenda betreffend.

[8350.]

Mit Bezug auf die von mir versandten
Remittendensacturen wiederhole ich, daß
ich zur Ostermesse

Disponenda nicht gestatten kann.

Bitte, gef. Notiz davon zu nehmen.

Oldenburger, 26. Februar 1877.

Gerh. Stalling, Verlag.

[8351.] Verleger von Werken mit u. ohne
Illustr. über:

Hühner-, Tauben- u. Geflügelzucht überhaupt,
Zier- u. Singvögel

bittet um Einsendung 1 Expl. à cond. oder gef.
Titelangabe.

Augsburg.

J. Wolffsche Buchhdlg.

[8352.] **Theodor Thomas** in Leipzig empfiehlt:

Allgemeine Novitäten-Versendungsliste.
39. Jahrg. 1877. 1 M. 50 Pf.

Abschluß-Formulare, einfach und doppelt
bedruckt à Buch 1 M. 25 Pf.

Abschlußbücher à 600 Conti 2 M. 50 Pf.

= 700 = 2 = 75 =

= 800 = 3 =

= 900 = 3 = 50 =

= 1000 = 4 =

= 1500 = 6 = 50 =

sowie Exemplare mit jeder anderen An-
zahl von Conti.

Verlags-Contracte à Buch 2 M. 50 Pf.

Abisfacturen 6 Pf. pr. Stück, 24 Expl.

1 M. 20 Pf., 50 Expl. 2 M. 25 Pf.,

100 Expl. 4 M.

[8353.] Verleger von Werken über Damast-
weberei ersuchen wir höflich, uns 1 Expl. hier-
von in Commission zu senden.

Kaufbeuren, 27. Februar 1877.

G. Nagr'sche Buchhandlung
(P. Schön).

Vor Erscheinen!

[8354.]

Die Herren Verleger größerer und theurerer
Werke — einerlei welcher Richtung —, denen
an einem richtigen Bekanntwerden ihrer Er-
scheinungen beim Publicum gelegen ist, erlaube
ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich
wöchentlich 6000 Offerten je eines
Werkes direct per Post unter Kreuzband an
einschlägige Adressen versende und sehr gute
Erfolge dadurch zu verzeichnen habe. — Ber-
trauliche Mittheilung der bevorstehenden Er-
scheinungen wird von solchen Verlegern zur
vorläufigen discreten Besprechung erbeten,
welche sich meines umfassenden (ganz Deutsch-
land einschließenden) Vertriebes durch Circu-
lare, Reisende, Agenten u. bedienen wollen. —
Hinsichtlich solcher Artikel, welche mir erst
nach dem allgemeinen Versand zum Vertrieb
offerirt werden, so müssen dies ganz populäre
Sachen sein. Object nicht unter 30 Mark.
Romane und Pfennigheftliteratur vertreibe ich
nicht.

Berlin, März 1877.

G. J. Meidinger, Hofbuchh.

An die Herren Verleger von Werken,
übersetzt aus dem Englischen und
Französischen.

[8355.]

Eine Dame (Tochter eines Collegen,
der schon vor vielen Jahren aus unserer Mitte
geschieden ist, aber gewiß noch bei Vielen in
gutem Gedächtniß sein wird) lebt in recht dürf-
tigen Verhältnissen. Durch Uebersetzungen aus
dem Französischen oder Englischen, welcher
Sprachen sie vollständig mächtig ist, wollte sie
ihre Einnahmen etwas aufbessern und bittet
um Aufträge. Näheres durch

Schmorl & von Seefeld in Hannover.

Handlungen, welche reisen lassen,
[8356.] resp. beim besseren Publicum reisen lassen,
werden auf ein bezüglich des Erfolgs bereits
erprobtes, sehr abzahlfähiges Werk (Bodenpreis
16 M.) aufmerksam gemacht. Näheres unter
V. 5. durch die Exped. d. Bl.